

Der Salbei ist zweimännig, einweibig, und hat eine rachige Blume und vier Saamenkörner.

Der Hafer ist dreimännig, zweiweibig, und hat einen zweispelzigen Kelch; auch der Roggen, die Gerste und der Weizen sind dreimännig und zweiweibig.

Das Bergißmeinnicht ist fünfmännig, einweibig, und hat eine nagelförmige Blume, die fünfspaltig ausgerandet ist.

Der Nachtschatten, so wie die Kartoffel, ist fünfmännig, und hat eine zweifährige Beere.

Die Lilie ist sechsmännig, einweibig, und hat eine sechsblättrige glockenförmige Blume.

Der Buchweizen ist achtmännig, dreiweibig, hat eine fünftheilige Blume, kantigen Saamen und herz- und pfeilförmige Blätter.

Die Nelke ist zehnmännig, hat einen Kelch, der am Ende schuppig ist, besitzt fünf Blumenblätter und hat eine walzenförmige Saamenkapsel.

Die Birne ist zwanzigmännig und fünfweibig, hat eine fünfblättrige Blume und den Fruchtknoten unter dem Kelch.

Der Rohn ist vielmännig, einweibig, hat eine fünfblättrige Blume, einen zweiblättrigen Kelch und eine fährige Saamenkapsel.

Die Schminkebohne ist zweibrüdrig, zehnmännig und hat schneckenförmig zusammengedrehte Staubgefäße und Stempel.

Die Birke ist einhäusig; die männlichen Blüthen haben einen einblättrigen, dreispaltigen Kelch in geschindelten Käschchen; die weiblichen Blüthen einen einblättrigen Kelch.